

HENDRIK BARTH

Zu meinen Bildern

In meiner Malerei geht es um das Zusammenführen extremer und vielgestaltiger Gegensätze, die ein spannungsvolles Mit- und Gegen-einander entwickeln, in dem die einzelnen Elemente einerseits ihre Eigenständigkeit bewahren, andererseits aber mit ihrer individuellen Spezifik zu einem grossen Ganzen beitragen, dessen Teile miteinander kommunizieren, miteinander Beziehungen aufbauen können. Vielgestaltigkeit im Bild kann verstanden werden als Analogie zur Vielseitigkeit der Beziehungen im individuellen menschlichen Leben, aber auch in den Zusammenhängen der menschlichen Gesellschaft und dieser mit der Natur.



Es ist die Suche nach Möglichkeiten, die endlose Verschiedenartigkeit gleichberechtigter Einzelelemente zu einem sinnvollen, funktionierenden Ganzen zusammenzuführen.

Die Polarität einerseits spontaner, sehr freier abstrakter Malerei gegenüber andererseits sehr akkurater, kalkulierter geometrischer Zeichensetzung zieht sich über Jahre in verschiedenen Ausformungen durch meine Malerei hindurch.

Dabei ist es mir ein Anliegen, diese Bereiche nicht nebeneinander in verschiedenen Werkgruppen zu praktizieren, sondern sie zu einer, durchaus auch konfliktreichen, Überlagerung und Synthese innerhalb der einzelnen Bilder zusammenzuführen. Verschiedenen Ebenen individuellen menschlichen Seins sowie gesellschaftlicher und auch natürlicher Prozesse werden dabei miteinander verbunden.

Diese Gegensätze wurden in verschiedenen Denkrichtungen immer wieder neu benannt: als Chaos und Ordnung, Yin und Yang, Wollen und Denken usw.

Ihr vielfältiges Gegeneinander, aber vor allem auch ihr Zusammenwirken, ihre Synthese, bearbeite ich in meinen Bildern mit meiner Sprache der Malerei.

Dabei fließen etwa ab dem Jahr 2000 alte Symbole und Zeichen sowie Verschlüsselungen aus der Gegenwart mit ein und sollen in Richtung Zukunftsgestaltung weisen.

Fast alle Arbeiten bis 2004 sind Acryl - Mischtechniken auf Papier. Grössere dieser Bilder sind oft auf Aluminium aufgezogen.

Neuere Werke sind meist in Acryl auf Leinwand ausgeführt.

VITA

1958	geboren in Leipzig, aufgewachsen in der DDR
1980 – 82	Kunstwissenschaftsstudium an der Humboldt-Universität Berlin
1982 – 84	politische Konflikte und Übersiedlung nach West-Berlin
1985 – 90	Kunst- und Kunsttherapiestudium, Diplom
seit 1990	freischaffend

seit 1991	Entwicklung von mehrteiligen Bildsystemen
seit 1992	Einbeziehung von Fotografie und Landkarten in die Malerei
seit 1993	Aufenthalt in Zürich, Schweiz
seit 1994	komplexe Bildsysteme unter Einbeziehung der Fotokopie
2000	erste digitale Bildbearbeitungen und Giclée – Prints
2001 – 07	Aufbau Projekt KunstAusleih
seit 2005	Strichcode – Bilder
2007	Einbürgerung in die Schweiz
	Beginn des Aufbaus von Artrent
2009 – 19	künstlerisches Arbeiten mit Geld, Installationen und Aktionen dazu
seit 2024	Intensivierung des Aufbaus von Artrent

AUSSTELLUNGEN (E) Einzelausstellung

2025	Zürich, Gönn dir ein Kunstbad, zusammen mit Artrent im Letzibad bei Kult
2024	Zürich, Ausleihbar, zusammen mit Artrent im Letzibad bei Kult
2023	Zürich, Atelierausstellung mit Tina Held
2011	Zürich, Ärztehaus des Kantons (E)
2010	Zürich, „Installation „Geldquelle“ bei „Kunst in Grün“
2009	Zürich, Uto-Badi „sagenhaft“
2008	Grüsch, Kulturhaus Rosengarten „Hier und überall“ (E)
2007	Wädenswil, HSW, mit „Kreis deutscher Künstler“ Bremen, Kunstsalon Leuwer (E) Zürich, Offene Kunstszene
2005	Zug, Focusbusinesscenter „Erlebniszerte“ (E) Zug, Altstadthalle mit „Kreis deutscher Künstler“ Zürich, Gemeindehaus Altstetten „Licht und Schatten“ Fribourg, 2. Schweizerisches Sozialforum
2004	Zürich, Abschlussausstellung Projekt „Fuge“ Grüna Zug, Altstadthalle, mit „Kreis deutscher Künstler“ Zürich, Uto-Badi „Spiegelungen“
2003	Fribourg, 1. Schweizerisches Sozialforum Zürich, Zentrum Klus „Züri-Ziegel“
2003 – 08	jährliche Ausstellungen mit KunstAusleih
2002	Bremen, Omnilab (E) Zürich, Technopark "Auftakt KunstAusleih" Zürich, City Galerie Kranich (E)
2001	Bremen, Kunstverein Pro Art (E) Dessau, Rathaus (E)
2000	Zürich, Kunstszene
1999	Winterthur, Galerie Kunstforum (E)
1998	Zürich, Atelier zART (E)
1997	Zürich, Galerie Joy (E)
1996	Zürich, Galerie Proarta
1995	Dessau, Schloss – Galerie (E) Zürich „Life Art & Cash“ (E) Zürcher Inventar, Helmhaus
1994	Küsnacht, Roswitha Benkert Gallery
1993	Stuttgart, Kunsthaus Schaller

Bochum „Magic Art Gallery“ (E)
Konstanz, AEG electrocom (E)
1992 Syke, Kreismuseum (E)
1991 Dessau, Kulturamt und Schloss – Galerie (E)
Bremen, Galerie der Securitas – Versicherung (E)
Köln, Förderverein junge Kunst 68elf, „Kunst und Ordnung“
1990 – 96 Kiel, München, Dortmund u.a. „ In Progress – Ein europäischer Künstlerfries“
1990 Berlin, „Poster 200“ (E)
Stuttgart, Kunstpreis des Hotel- und Gastgewerbes